

# KURIER

Sonderausgabe

www.cnv-kuriere.de • 22. April 2020 • Nr. 17/2020



Landrat Kai-Uwe Bielefeld gab in seinem Büro im Landkreis-Gebäude ein Interview mit gebührendem Abstand. Foto: Witthohn

## Diese Lösung war dann doch ohne Alternative

Landrat Kai-Uwe Bielefeld zum Thema „Rundturnhalle“

**CUXHAVEN. Es war in den vergangenen Jahren ein Dauerthema. Ein Thema, das auch für Ärger und Streit sorgte und zum Politikum taugte: Der „Neubau einer Vier-Feld-Halle“.**

Der Neubau ist nun vom Tisch, Verwaltung und Politik haben eine Alternative gefunden, die allen Seiten gerecht werden könnte.

Eine reine Sanierung der in die Jahre gekommenen Rundturnhalle hätte Schulen und Vereine vor große Probleme gestellt. Wo hätten Schul- und Trainingsstunden stattfinden sollen? Und in welchem Umfang? Neben dem Schulsport wäre vor allem der ATSC betroffen gewesen, der viele Übungseinheiten in der Rundturnhalle durchführt. Und der FC Eintracht Cuxhaven, der seine Umkleieräume durch den bevorstehenden Abriss des alten Hallenbades verlieren wird, war ja dringend auf eine Alternative angewiesen. Dem Landkreis Cuxha-

ven hingegen schienen die Kosten eines Neubaus einer Vier-Feld-Halle davonzulopplern. Angesichts der Kassenlage schien der Neubau schon vor einigen Wochen Geschichte zu sein.

**Diese Lösung könnte allen Seiten gerecht werden**

Doch nun scheint eine Lösung gefunden worden zu sein, die allen Seiten gerecht werden könnte. Landrat Kai-Uwe Bielefeld betonte im Gespräch mit der Kurier-Redaktion, dass der Beginn der Überlegungen Zufall war. „Martin Adamski sprach mich an und teilte mir eine Idee mit. So fing alles an. Schließlich hatten wir schon in den vergangenen Monaten immer wieder Brainstorming betrieben und die Idee, die nun in die Welt gesetzt war, war sehr verlockend. Wir haben sofort zu einer kleinen Runde via Telefonkonferenz geladen. Oberbürgermeister Uwe Santjer, Erste Stadträtin Andrea Po-

spich und Martin Adamski als Leiter des Baudezernats waren von der Stadt Cuxhaven dabei, vom Landkreis Dezernent Friedrich Redeker, Amtsleiterin Karina Kramer, Amtsleiter Jürgen Schulz, Sascha Wege, Teamleiter Bau und ich. Wir waren sehr schnell einer Meinung, dass es sich lohnt, diese Idee weiterzuerfolgen. Das heißt: Eine Zweifeld-Halle ohne Tribünen wird im Rahmen von 4,5 bis 6,5 Millionen Euro neu zwischen Rundturnhalle und neuem Hallenbad gebaut. Die Nähe zur Schulstraße ist wichtig, denn wir sind ja in erster Linie für die Schulen da, aber natürlich auch für die Vereine. Ist die Zweifeld-Halle fertig gebaut, was um 2022, 2023 der Fall sein dürfte, wird die Rundturnhalle umfassend saniert. Da sprechen wir über ein Volumen von rund 7 bis 8 Millionen Euro.“

Lesen Sie bitte weiter auf der Seite 3.

Herwig V. Witthohn